

# Fragenkatalog für die Potenzial- und Gefährdungsanalyse

## Allgemeine Fragen:

Skizziert zunächst einmal die Organisationsstruktur in eurer JANUN - Gruppe oder Einrichtung.

Name der Gruppe/ der Einrichtung

Anzahl der Aktiven

Alter der Aktiven

0-7	8-13	14-18	19-27	28-40	40-60	>60

Anzahl hauptamtlicher Mitarbeiter\*innen, Aufgaben, Kompetenzen, Entscheidungsbefugnisse. Wie kommen diese Menschen zu ihren Aufgaben? Sind sie selbstgewählt oder delegiert? Entstehen durch bestimmte Aufgaben Wissenslücken Welche Voraussetzungen und/ oder Qualifikationen bringen sie mit?

Gibt es in eurer Gliederung fachlich geschulte Ansprechpersonen in Bezug auf Kinderschutz und Prävention sexualisierter Gewalt? (z.B. auf Freizeiten, bei Gruppenstunden, Nutzung von Räumlichkeiten...)

Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter\*innen, Aufgaben, Kompetenzen, Entscheidungsbefugnisse: Wie kommen diese Menschen zu ihren Aufgaben? Sind sie

**selbstgewählt oder delegiert? Entstehen durch bestimmte Aufgaben Wissenslücken? Welche Voraussetzungen und/oder Qualifikationen bringen sie mit?**

**Wie viele Kinder und Jugendliche erreicht ihr mit euren Angeboten? Welche Altersgruppen?**

**Welche Angebote macht ihr? Welche Form und welchen Umfang haben die Angebote?**

**Welche Räumlichkeiten oder Flächen nutzt ihr?**

	<b>Ja</b>	<b>Zum Teil</b>	<b>Nein</b>
Sind diese Räumlichkeiten von außen einsehbar?			
Gibt es dort Publikumsverkehr			
Gibt es Ecken, an denen sich niemand aufhält?			
Gibt es Räume, die für 1:1-Situationen genutzt werden können?			
Sind die Räume abschließbar?			
Wenn ja, durch wen?			
Welche räumlichen Gegebenheiten könnten es potenziellen Täter*innen leicht machen?			

**Unsere Stärken:**

**Unsere Schwächen:**

**Welche Risiken daraus entstehen:**

**Unsere Maßnahmen zur Abwendung:**

**Beantwortet euch zu jedem Punkt bei „zum Teil“ oder „Nein“ noch folgende Fragen:**

- **Welche Folgen hat das?**
- **Welche Maßnahmen können wir zukünftig ergreifen?**
- **Wer ist dafür verantwortlich?**
- **Bis wann wollen wir das erledigen?**



## Fragen zur grenzachtenden Organisationskultur/ Wie geht ihr generell mit Grenzen um?

	Ja	Zum Teil	Nein
Sprecht ihr mit den Kindern und Jugendlichen über Grenzüberschreitungen und ihre Rechte? Lebt ihr Kindern vor „Nein“ zu sagen und eigene Grenzen zu kommunizieren (z.B. "Das ist mir zu nah.")?			
Gibt es Situationen, bei denen bei euch oder anderen Unsicherheiten darüber bestehen, wie nah oder distanziert mit den Kindern oder Jugendlichen umgegangen werden sollte?			
Gibt es Situationen im Rahmen der Angebote, die ein besonderes Risiko für Grenzverletzungen und Übergriffe bieten? Und für wen besteht das Risiko? ( <i>Notizfeld nutzen</i> )			
Gibt es dazu Regelungen?			
Gibt es weitere Situationen, für die ihr noch gern Regelungen finden würdet?			
Findet das Thema sexualisierte Gewalt/ Kinderschutz bei euch ausreichend Raum? (Austausch in welchem Rahmen und wie häufig/ Arbeitsgruppe/ Fortbildungen/...)? ( <i>Notizfeld nutzen</i> )			
Achtet ihr auf einen grenzwahrenden und achtsamen Umgang auch unter den Erwachsenen?			

**Anmerkungen zu den Punkten:**

--

**Unsere Stärken:**

**Unsere Schwächen:**

**Welche Risiken daraus entstehen:**

**Mögliche Maßnahmen zur Abwendung:**

## Fragen zur offenen Kommunikations- und Fehlerkultur

(Die folgenden Fragen mögen für einige im Kontext sexualisierter Gewalt überraschend sein. Forschungen haben jedoch gezeigt, dass ein enger Zusammenhang zwischen der allgemeinen Organisationskultur und dem möglichen Auftreten sexualisierter Gewalt besteht)

	Ja	Zum Teil	Nein
Ist eure Organisationsstruktur für alle haupt- und ehrenamtlichem Mitarbeiter*innen und Teilnehmer*innen transparent? (Wissen sie z.B., wer welche Befugnisse und Verantwortlichkeiten hat?)			
Kennen alle Verantwortungsträger*innen ihre Zuständigkeiten und Befugnisse?			
Sind eure Entscheidungswege allen Mitarbeiter*innen bekannt?			
Ist die Führungskultur demokratisch geprägt und besteht ein verantwortungsvoller Umgang mit Macht?			
Finden regelmäßige Teambesprechungen statt?			
Wenn ja, wie oft und in welcher Form?			
Seid ihr in der Lage mit Kritik oder mit Konflikten lösungsorientiert umzugehen?			
Seid ihr mit eurem Umgang mit Kritik, Konflikten und Krisen in der Vergangenheit zufrieden?			
Können Fehler offen angesprochen werden?			
Werden Fehler wahrgenommen als Chance daraus zu lernen und etwas zu verbessern?			
Sind bei euch Reflexion und ein kollegialer Austausch über die Arbeit, Fragen, Unsicherheiten möglich?			
Habt ihr externe Unterstützung?			
An wen wendet ihr euch bei festgefahrenen Situationen? (Notizfeld nutzen)			

**Anmerkungen zu den Punkten:**

**Unsere Stärken:**

**Unsere Schwächen:**

**Welche Risiken daraus entstehen:**

**Mögliche Maßnahmen zur Abwendung:**

## Fragen zur Beteiligungskultur

	Ja	Zum Teil	Nein
Habt ihr für eure Arbeit ein pädagogisches Konzept?			
Wenn ja, seid ihr damit zufrieden oder fehlt etwas?			
Wenn ihr nicht zufrieden seid, was könnte fehlen, bzw. überholt sein?			
Haben Kinder und Jugendliche in eurer Gliederung Möglichkeiten sich zu beteiligen, mitzureden oder mitzuentcheiden?			
Können haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, Kinder, Jugendliche und Eltern ihre Ideen, Vorschläge einbringen oder äußern?			
Habt ihr dafür unterschiedliche Wege zur Verfügung?			
Gibt es Regelungen, wie mit diesen Ideen, Vorschlägen umgegangen wird? Was damit geschieht?			
Gibt es Regelungen, wer diese Ideen, Vorschläge bearbeitet?			
Macht ihr spezielle Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche (z.B. Angebote zur Selbstbehauptung), Umgang mit Voice-Choice-Exit...)?			

### Was ist unser Verständnis von Partizipation?

- Wie sieht eine partizipative Haltung aus?
- Welche Methoden/Formen/Angebote der Partizipation nutzen wir? Passen sie zur Zielgruppe? Gelingen diese Formen der Partizipation? Was kann/soll verbessert werden?
- Können junge Menschen tatsächliche Entscheidungen treffen?
- Beziehen wir junge Menschen aktiv in die Gestaltung des Schutzkonzeptes mit ein?
- Wie sieht die Partizipation zum Thema Gewaltprävention konkret aus? Gibt es Angebote für junge Menschen, um sich mit dem Thema Gewaltprävention zu beschäftigen?

**Anmerkungen zu den Punkten:**

**Unsere Stärken:**

**Unsere Schwächen:**

**Welche Risiken daraus entstehen:**

**Mögliche Maßnahmen zur Abwendung:**

## Fragen zur eindeutigen Positionierung gegen sexualisierte Gewalt

	Ja	Zum Teil	Nein
Positioniert ihr euch als Gliederung oder Einrichtung in der Öffentlichkeit gegen sexualisierte Gewalt? (z.B. auf der Homepage, an Infoständen, etc....)			
Habt ihr den Eindruck, dass Kinderschutz und Prävention sexualisierter Gewalt im Verband und in eurer Gliederung ernst genommen werden?			
Woran könnt ihr das erkennen? <i>(Notizfeld nutzen)</i>			

**Anmerkungen zu den Punkten:**

**Unsere Stärken:**

**Unsere Schwächen:**

**Welche Risiken daraus entstehen:**

**Mögliche Maßnahmen zur Abwendung:**

## Fragen zu klaren Regeln und Schutzvereinbarungen

	Ja	Zum Teil	Nein
Gibt es bei euch konkrete Verhaltensregeln für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen, vielleicht sogar mit Blick auf spezielle Situationen (z.B. bei Übernachtungen, Situationen mit besonderer Nähe, Umgang mit 1:1-Situationen...)?			
Wenn ja, sind diese Regeln verbindlich für alle?			
Gibt es klare Vereinbarungen beim Umgang mit Regelverstößen (z.B. wer informiert wird, Konsequenzen...)?			
Gibt es bei euch verbindliche Regeln bezüglich des Umgangs mit digitalen Medien? (z.B. Handynutzung, Fotos, Social Media, Messengerdienste...)			
Habt ihr eure Regeln festgeschrieben? (z.B. Selbstverpflichtungserklärungen, Ehrenkodex, Schutzvereinbarungen...)			
Wissen alle (Ehrenamt und Hauptamt) wo diese niedergeschrieben sind, um sie nachlesen zu können?			
Prüft ihr regelmäßig, ob die Regeln vollständig sind und damit auch ggf. neue Arbeitsfelder abgedeckt sind?			

**Anmerkungen zu den Punkten:**

**Unsere Stärken:**

**Unsere Schwächen:**

**Welche Risiken daraus entstehen:**

**Mögliche Maßnahmen zur Abwendung:**

## Fragen zu Beschwerdemöglichkeiten

	Ja	Zum Teil	Nein
Gibt es unterschiedliche und niedrigschwellige Möglichkeiten (wie z.B. Beschwerdekasten, Ansprechpersonen o.ä.) für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, Kinder, Jugendliche und Eltern, ihre Beschwerden einzubringen oder zu äußern?			
Sind diese Beschwerdemöglichkeiten allen bekannt?			
Ist geregelt, wie mit diesen Beschwerden umgegangen wird? Wer sie bearbeitet? Was damit geschieht?			
Wie und in welchem Kreis wird transparent gemacht, welche Beschwerden wie weiterverfolgt werden und was aus welchen Gründen nicht behandelt wird?			
Habt ihr niederschwellige Angebote (wie z.B. mehrere Ansprechpersonen, anonyme Möglichkeiten, geschulte junge Menschen...), um es Kindern und Jugendlichen zu erleichtern sich jemandem anzuvertrauen, wenn sie Grenzüberschreitungen oder Übergriffen ausgesetzt waren oder dies beobachtet haben?			
Wissen die Kinder und Jugendlichen, worüber sie sich beschweren können?			
Wissen die Kinder und Jugendlichen, dass sie sich beschweren können?			
Habt ihr Ansprechpersonen im Verdachtsfall?			

**Anmerkungen zu den Punkten:**

**Unsere Stärken:**

**Unsere Schwächen:**

**Welche Risiken daraus entstehen:**

**Mögliche Maßnahmen zur Abwendung:**

## Fragen zur Personalverantwortung, Qualifizierung und Information

	Ja	Zum Teil	Nein
Wie stellt ihr bei der Einarbeitung neuer ehren- oder hauptamtlicher Mitarbeiter*innen die pädagogische Qualität ihrer Arbeit sicher?			
Habt ihr transparente Voraussetzungen zur Einstellung neuer haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen?			
Führt ihr eine Einsichtnahme in die erweiterten Führungszeugnisse nach § 72a SGB VIII bei Menschen mit qualifiziertem Kontakt zu Kindern und Jugendlichen durch?			
Wenn ja, wie macht ihr das?			
Wenn ja, gibt es verbindliche Regelungen dazu, die für alle mit qualifiziertem Kontakt gelten?			
Lasst ihr euch eine Ehrenerklärung mit Selbstverpflichtungserklärung unterschreiben?			
Werden alle Mitarbeiter*innen bei euch zu sexualisierter Gewalt geschult?			
Wenn nein, wer wird geschult, wer nicht und welche Gründe hat das?			
Verfügt ihr in eurer Gliederung bereits über ausreichend Wissen zum Thema sexualisierte Gewalt und Kinderschutz?			
Wenn nicht, was fehlt euch noch?			
Informiert ihr die Kinder und Jugendlichen regelmäßig über ihre Rechte?			

**Anmerkungen zu den Punkten:**

--

**Unsere Stärken:**

**Unsere Schwächen:**

**Welche Risiken daraus entstehen:**

**Mögliche Maßnahmen zur Abwendung:**

## Fragen zu Umgang mit Fehlverhalten, Beschuldigungen und Vermutungen

	Ja	Zum Teil	Nein
Gibt es einen Plan für den Umgang mit (Vermutungs-) Fällen, der Handlungsempfehlungen enthält?			
Wenn ja, wissen alle darüber Bescheid?			
Wisst ihr, an wen im Landesverband ihr euch wenden könnt?			
Ist allen klar, dass Verdachtsfälle frühzeitig an den Landesverband gemeldet werden müssen?			
Gibt es bei euch feste Zuständigkeiten für die Intervention und den Umgang mit (Vermutungs-) Fällen?			
Wenn ja, wer ist dafür zuständig?			
Welche Erfahrungen habt ihr bisher gemacht?			
Wer steht euch bei Fragen zur Verfügung?			
Sind euch externe Beratungsstellen zum Thema sexualisierte Gewalt bekannt an die ihr euch wenden könnt? Und habt ihr zu diesen bereits Kontakt aufgenommen?			

**Anmerkungen zu den Punkten:**

--

**Unsere Stärken:**

**Unsere Schwächen:**

**Welche Risiken daraus entstehen:**

**Mögliche Maßnahmen zur Abwendung:**

## Fragen zur Rehabilitation nach Falschbeschuldigungen

	Ja	Zum Teil	Nein
Habt ihr Regelungen zum Umgang mit Falschbeschuldigungen?			

**Anmerkungen zu den Punkten:**

**Unsere Stärken:**

**Unsere Schwächen:**

**Welche Risiken daraus entstehen:**

**Mögliche Maßnahmen zur Abwendung:**

**Hier für euren Fragenkatalog abschließend noch eine wichtige Frage:**

## **Wie ließen sich aus Sicht von Täter\*innen eure Strukturen, Regelungen, Arbeitsabläufe und Bedingungen umgehen?**

**Anmerkungen zu den Punkten:**

**Unsere Stärken:**

**Unsere Schwächen:**

**Welche Risiken daraus entstehen:**

**Mögliche Maßnahmen zur Abwendung:**

Da bei der Risikoanalyse möglichst viele Perspektiven ein optimales Gesamtbild ergeben, sollten auch, wenn möglich, Kinder und Jugendliche und auch die Eltern befragt werden. Dafür gibt es einen eigenen Fragenkatalog. Die Ergebnisse dieser Fragenkataloge sollen in eure Überlegungen mit einfließen.